

07. Juni 2022

# Fairtrade-Jubiläum - Studie belegt: echter Mehrwert vor Ort

Neue Studie belegt bessere Resilienz von Fairtrade-Bäuerinnen und -Bauern



Starke Kooperativenstrukturen und Beratung fördern die Resilienz von Bäuerinnen und Bauern. Z.B. in Ghana im Kakaoanbau. Foto: Fairpicture/Nipah Dennis/Fairtrade

- Neue Studie belegt: Fairtrade führt zu besserer Anpassungsfähigkeit von Bäuerinnen und Bauern in den Anbauländern
- Jubiläum: Fairtrade Deutschland feiert 30-jähriges Bestehen mit Award-Gala und Jugend-Convention am 9. und 10. Juni in Berlin
- Abschied von Dieter Overath: Vorstandsvorsitzender geht nach 30 Jahren bei Fairtrade in Ruhestand

Köln/Berlin, 7. Juni 2022: Pünktlich zum 30-jährigen Bestehen veröffentlicht Fairtrade Deutschland eine [Studie zur Wirkung des fairen Handels](#) auf Kleinbäuerinnen und -bauern und ihre Gemeinden im globalen Süden. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die internationalen Fairtrade-Standards, stabile Preise und Unterstützungsprogramme vor Ort positiv auswirken.

Die Untersuchung, durchgeführt von Mainlevel Consulting, vergleicht Fairtrade-Kooperativen mit nicht-zertifizierten Organisationen. Insbesondere in Krisenzeiten zeige sich, „dass Fairtrade die wirtschaftliche Resilienz der Bäuerinnen und Bauern erhöht und sie dabei unterstützt, ihren Beruf auch in schwierigen Zeiten weiter auszuüben“, so Tatjana Mauthofer, Wissenschaftlerin bei Mainlevel Consulting und Mitautorin der Studie. „Die Studie zeigt, dass die beiden Fairtrade-Mechanismen - Mindestpreis und Prämie - ein entscheidendes Sicherheitsnetz für die Landwirte, ihre Organisationen und letztlich auch für ihre Gemeinden darstellen.“ Die aktuelle Publikation ist die dritte Einzelstudie einer Langzeituntersuchung, die die Entwicklung von Fairtrade-Kooperativen dokumentiert.

## **Gute Unternehmensführung ermöglicht Nachhaltigkeit**

Dem Bericht zufolge geht der positive Einfluss von Fairtrade über wirtschaftliche Aspekte hinaus: Fairtrade-Kooperativen zeichnen sich durch eine gute Unternehmensführung aus, beispielsweise durch bessere Transparenz und demokratische Entscheidungsfindung. Das befördere Nachhaltigkeit insgesamt, da die Genossenschaften Entscheidungen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Wirtschaft gemeinsam treffen und umsetzen müssen. Auch bei Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Sicherheit am Arbeitsplatz und Gesundheitsmaßnahmen schnitten Fairtrade-Organisationen im Vergleich zu nicht-zertifizierten Kooperativen besser ab.

## **Klimawandel und Kostensteigerung sind existenzbedrohend**

Gleichzeitig warnen die Forschenden vor erheblichen Zukunftsrisiken. Angesichts globaler Katastrophen wie Klimawandel, COVID-19 und niedriger Erzeugerpreise bei gleichzeitig steigenden Kosten sei die Existenzgrundlage der Bäuerinnen und Bauern bedroht. So zwingt sie beispielsweise der Klimawandel dazu, sich schnell anzupassen und Einkommensquellen zu diversifizieren sowie klimafreundliche Anbaumethoden einzuführen – oft ohne die dringend benötigte externe finanzielle Unterstützung.

„Die Studie bestätigt, dass Fairtrade vor Ort einen Unterschied macht“, sagte Dieter Overath, Vorstandsvorsitzender von Fairtrade Deutschland. „Gleichzeitig ist sie ein Appell an alle Akteure in der Lieferkette, Verantwortung zu übernehmen. Das heißt: mehr Investition in die Anpassung an den Klimawandel und endlich Preise, die das Menschenrecht nach existenzsichernden Einkommen und Löhnen für alle ermöglichen.“

## **Jubiläums-Events: Dank für Engagement und Denkwerkstatt für die Zukunft**

Auf dem Weg zu diesen Zielen baut Fairtrade auch im Jahr des 30-jährigen Bestehens auf engagierte Partner aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Am 9. Juni

würdigen die [Fairtrade-Awards](#) herausragenden Einsatz für den fairen Handel von Partnern und Gruppen in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Innovation und Newcomer sowie Zivilgesellschaft und Nachwuchs. Die Gala auf dem Euref-Campus in Berlin moderiert Schauspielerin Anke Engelke. Mit der „[Faircon](#)“, der Fairtrade-Convention, findet am 10. Juni in Berlin eine Ideenfabrik für eine faire Zukunft statt. Hier entwickeln rund 100 junge Menschen einen Tag lang eigene Projektideen zur Zukunft des fairen Handels.

## **30 Jahre im Amt– Abschied vom „Fairtrade Urgestein“ Dieter Overath**

Das Jubiläum ist gleichzeitig 30. Dienstjubiläum des Vorstandsvorsitzenden von Fairtrade Deutschland, Dieter Overath. Seit Gründung 1992 prägt er den Verein maßgeblich. „In den Anfangszeiten musste ich viele Klinken putzen, ich wurde für die Fairtrade-Idee regelrecht belächelt,“ erinnert sich Overath. Die Zeiten haben sich verändert. Inzwischen gehören Nachhaltigkeitsabteilungen fast selbstverständlich zu größeren Unternehmen, kein Supermarkt in Deutschland, der keine Fairtrade-Produkte führt. Ende Juni geht Dieter Overath in den Ruhestand. Der Verein wird von den verbleibenden Vorstandsmitgliedern Claudia Brück, Katja Carson und Detlev Grimmelt gleichberechtigt weitergeführt.